C/2024/2275

2.4.2024

Urteil des Gerichtshofs (Zweite Kammer) vom 8. Februar 2024 — Pilatus Bank plc/Europäische Zentralbank (EZB), Europäische Kommission, Pilatus Holding ltd.

(Rechtssache C-256/22 P) [1]

(Rechtsmittel – Wirtschafts- und Währungspolitik – Aufsicht über Kreditinstitute – Verordnung [EU] Nr. 1024/2013 – Der Europäischen Zentralbank [EZB] übertragene besondere Aufsichtsaufgaben – Entzug der Zulassung – Nichtigkeitsklage – Unzulässigkeit – Vertretung einer Partei – Dem Anwalt erteilte Vollmacht – Nicht ordnungsgemäß bevollmächtigter Vertreter)

(C/2024/2275)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Rechtsmittelführerin: Pilatus Bank plc (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt O. Behrends)

Andere Parteien des Verfahrens: Pilatus Holding ltd., Europäische Zentralbank (EZB) (Prozessbevollmächtigte: M. Puidokas und E. Yoo), Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: zunächst vertreten durch A. Nijenhuis, A. Steiblytė und D. Triantafyllou, dann durch A. Steiblytė und D. Triantafyllou)

Tenor

1. Das Urteil des Gerichts der Europäischen Union vom 2. Februar 2022, Pilatus Bank und Pilatus Holding/EZB (T-27/19, EU:T:2022:46), wird aufgehoben.
2. Die in der Rechtssache T-27/19 erhobene Klage wird als unzulässig abgewiesen.
3. Die Pilatus Bank plc trägt neben ihren eigenen Kosten die der Europäischen Zentralbank (EZB) im ersten Rechtszug und im Rechtsmittelverfahren entstandenen Kosten.
4. Die Europäische Kommission trägt ihre eigenen Kosten im ersten Rechtszug und im Rechtsmittelverfahren.

---

[1] ABl. C 237 vom 20.6.2022.